

Dietmar Seiler, **Referent für Kunst und Kultur und Zivilgesellschaft**

*Gespräch am 08. Juni 2022, 17.30-18.30*

andere interessen.

zehntausende geschädigte durch maßnahmen.

und sie tun eh soviel für longcovidbetroffene, und würden das ständig erwähnen.

er behauptet übrigens, Kogler und Mücke hätten im Herbst ständig von longcovid geredet.

er hat dann tierschutz mit longcovid verglichen. rauch würde tierschutz auch net in jedem interview erwähnen. trotzdem würde er dran arbeiten. jo, eh, nur net wirklich vergleichbar von auswirkungen her

ich hab ihm vorgerechnet, dass auch longcovidkranke personalmangel erzeugen und volkswirtschaftlich eine rolle spielen, das musste er eingestehen, dass man das in den FuOp hätte berücksichtigen müssen. erst hat er nämlich gesagt, longcovid hat ja bei den akutbelastungen nix verloren.

von lüftungsmaßnahmen hat er keine ahnung.

bei kindern sieht er psychische belastung schlimmer als krankheitsfälle, ist mein eindruck.

durchseuchung hat es nie gegeben, das bei kindern war keine durchseuchung.

die verschiedenen expertenmeinungen. ich hab ihm versucht zu erklären, dass man die fachleute auch verifizieren muss. glaub im dritten anlauf hat er verstanden, was ich gemeint hab.

es hätte auch alle fachleute im herbst 2020 gesagt, dass kein weiterer lockdown nötig wäre.

omicron wär nicht zu verhindern gewesen.

und niemand würde davon reden, dass es mild sei.

er hat so ein paar behauptungen aufgestellt, die ich schwer bestätigen kann.

er meinte auch, polaschek und rauch schnapsen sich gemeinsam aus, was gilt in den schulen. im einvernehmen.

naja, in vielem hat er echt keine ahnung. china ganz böse. und vorbild sei schweiz, da würde das mit der eigenverantwortung besser funktionieren. der staat könne nicht alles regeln, bla

und er hat mir durch die blume gesagt. die kinder, die unter maßnahmen leiden wiegen schwerer als die kinder, die erkranken.

Sie wissen, dass omicron nicht mild ist.

Sie wissen, dass Longcovid ein Problem ist.

Sie wissen, dass es zu wenig Anlaufstellen gibt.

Aber erstens denken sie, sie tun eh schon soviel, und zweitens, man muss immer andere Kosten abwägen.

"und irgendwo auf der welt gibts immer einen wissenschaftler, der irgendwas sagt und glaubt, so ist das."

er glaubt auch, dass eh die leute, die krank sind, ja sofort krankengeld kriegen und niemand krank arbeiten gehen muss.

also, dass viele krank arbeiten gehen müssen, da sei am ehesten ein problem bei den selbständigen. aber sonst weniger.

ah das hab ich vergessen. er meinte auch, wenn die bereitschaft fehlt, maßnahmen mitzutragen, dann wirts schwer. man müsse die bevölkerung mitnehmen können. meine gegenfrage war dann, ja warum erklärt ihr dann nicht, wieso masken tragen wichtig ist. und er, tun wir eh die ganze zeit. kogler, und co reden seit monaten von der gefahr von longcovid. ach echt?

Seiler hat die aktuellen Fallzahlen als niedrig bezeichnet. Ich sagte, 3000 wären viel, aber er ging von den 60000 aus. Niedrig. Und die Leute haben die Nase voll von Maßnahmen und tragen das nimmer mit, warum sie bei den niedrigen zahlen jetzt Maske tragen müssen. Es wäre für sie erleichternd, dass sie so niedrig sind. Dass so viele unter den Maßnahmen leiden, Kogler im Lockdown für Ungeimpfte 100 Mails täglich bekam

Außerdem hat er von den Fachleuten mitgenommen, dass man bei fallenden Zahlen lockern kann wie man will, da fallen sie immer weiter. Daher die vielen Lockerungen. Aber der freedom day sei ein Fehler gewesen. Aber das habe man mit der Wiedereinführung der Maskenpflicht ja rückgängig gemacht.

Und er kriegt täglich ein Briefing von den Spitals zählen. Es habe nur 2x eine Überlastung gegeben.

Zero COVID war nie realistisch bei uns, Weil Man könne nicht alle einsperren.

Zur Impfkommunikation hat er widersprochen, es wäre immer klar gewesen, dass die Impfung nur gegen schwere Verläufe schützt

Zum Schluss hab ich ihm den Flyer vom IGÖ gegeben, wo die Petition beschrieben ist. Da meinte er, das habe er schon gesehen nach dem Telefonat mit Alex Brosch, hatte aber noch keine Zeit reinzuschauen [Alex stinksauer deswegen, nachdem er sich im Telefonat 15 Minuten lang hat anschreien lassen müssen].

---

## **Zum Umgangston:**

Ich bin kaum zu Wort gekommen, durfte kaum einen Gedankengang ausführen. Ich hatte den Eindruck, er wollte dem unwissenden, einfachen Bürger, der glaubt, alles ginge so einfach, wenn man nur was fordert, erklären, wie der Politikbetrieb wirklich abläuft. Er würde jede Woche so ein Gespräch führen. Und die Leute würden immer erwarten, dass IHR Thema Priorität habe und immer angesprochen werde bei jeder Pressekonferenz/Interview.

Dafür, dass er sich laut eigenen Angaben derzeit überhaupt nicht mit der Pandemie auseinandersetzen würde, hatte er noch recht aktuelle Infos. Er wusste aber nicht, warum die Maskenpflicht eigentlich aufgehoben wurde zuletzt, meinte aber, es würde alles in den Gesetzesentwürfen begründet. Das aktuelle Gesetz mit Aufhebung der Isolationspflicht hieße nicht, dass es so kommt, es müssten nur die gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden. **Die Leute würden außerdem immer erwarten, dass der Staat alles regeln müsse. Die Leute müssen aber mehr zur Eigenverantwortung gebracht werden.** Ich hab ihm zum Schluss Konrad Lessmann reingedrückt, dass Eigenverantwortung nicht funktioniert, wenn Leute dann sagen, mir macht es nix aus, wenn ich erkrankte, aber wenn sie dann krank herumlaufen und andere gefährden.

Kein Gespräch auf Augenhöhe. Ich hatte nicht das Gefühl, dass er respektiert, was ich an Argumenten vorbringe. Ich konnte ihn auch nicht wirklich auf den Stand bringen, wie intensiv ich mich damit beschäftigt habe. War halt der random Bürger, der die Grünen kritisiert und aufgeklärt werden muss.

Bei drei Punkten kam so etwas wie Verständnis meiner Sichtweise:

**Thema Eigenverantwortung** – das Liessmann-Argument musste er zur Kenntnis nehmen

**Thema Szenarienplan** – erst hat er abgestritten, dass LongCOVID da relevant ist, weil es ja um akute Pläne geht mit Überlastung der Spitäler, ich hab aber dann erläutert, dass LongCOVID auch langfristig volkswirtschaftliche Schäden macht durch Krankenstände, Invalidität und Personalausfälle. Da hat er dann zugegeben, dass LongCOVID unter diesem Gesichtspunkt mit in das Szenarium eingepflegt werden muss.

**Thema Schulen auf – Schulen zu** – dass es etwas gibt zwischen offen und geschlossen, und dass man mit Lüftungsmaßnahmen und Maske Schulschließungen verhindern kann. Das hat er zumindest nicht abgestritten.

Sonst war es ein Monolog.